

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Monatssitzung am 12. Dezember eröffnete der Vors. Prof. Dr. Loew mit der Mitteilung, dass das Mitglied Apotheker H. Moellendorf in Charlottenburg gestorben sei, und Prof. Ascherson widmete dem Verstorbenen Worte der Erinnerung, worauf sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Geschäftliche Mitteilungen lagen sonst nicht vor. — Darauf führte E. Ulbrich eine Anzahl seltener Pflanzen aus der märkischen Flora vor, so eine *Iuda Britannica* L. ohne Strahlblüten, einen Bastard *Brunella vulgaris* L. \times *grandiflora* Jcq., welcher der ersteren sehr nahe steht, an den Blüten aber alsbald als Hybride zu erkennen ist. Am Lubowsee fand Vortr. eine Form von *Carex lepidocarpa* Tsch., die bisher wohl noch nirgends erwähnt ist, bei welcher nämlich am Grunde des normalen Gipfelährchens noch ein zweites kleineres männliches Aehrchen sitzt; der Entdecker hat die Form *androdistachya* genannt. Ferner sprach der Vortragende über die Verbreitung von *Betula humilis* Schrk., *nana* L. und *humilis* \times *nana* und legte sehr sauber gezeichnete Karten vor, in welche die bisher bekannt gewordenen Standorte, soweit es für Deutschland und Mitteleuropa möglich ist, eingetragen sind. — Die im Laufe dieses Vortrages beiläufig erwähnte *Carex fulva* Good. veranlasste Prof. Ascherson, namentlich auf Grund der Tatsache, dass Pfarrer Kükenthal im Kew-Herbarium ein Original Exemplar der *C. fulva* Good. sah, welches nach ihm eine *C. Hornschuchiana* \times *Oederi* darstellt, zu erklären: er schliesse sich nunmehr auch der Ansicht an, dass der Name *C. Hornschuchiana*, unter welchem Namen Hoppe die Pflanze als Art aus dem Formenkreise der *C. flava* ausgeschieden, zu gelten habe; da Vortragender das Artrecht der *Carex Oederi* bestreitet, so hält er es für zweckmässig, den Namen *Carex fulva* für die Hybride *Carex flava* (in seinem Sinne) mit *Carex Hornschuchiana* zu gebrauchen. Ferner glaubte Professor Ascherson, dass man die Standortsangabe von *Betula humilis* in der Nähe der heiligen drei Brunnnen bei Trafoi in Tirol wohl stark bezweifeln müsse, da die Pflanze dort schon seit längerer Zeit vielfach vergeblich gesucht worden sei. — Es folgte ein Vortrag von E. Ule über südamerikanische Kautschukpflanzen, deren bedeutendstes Gebiet das des Amazonenstromes sei, aus welchem i. J. etwa dreissigtausend Tonnen ausgeführt würden. Der hervorragendste Lieferant ist *Hevea Brasiliensis*, welche hauptsächlich an den südlichen Zuflüssen des Amazonas wächst, an den nördlichen geht sie nicht über die Mündungsgegenden hinaus. Der Baum kommt in dem ganzen weit ausgedehnten Ueberschwemmungsgebiete vor, aber nicht in geschlossenem Bestande, sondern durch den Wald zerstreut. Er zeigt sich ausserordentlich widerstandsfähig, denn er kann ohne Schaden einen Tag um den andern angezapft werden und ist sehr ertragreich, da ein Sammler bequem bis zehn Kilo per Tag einheimsen kann. Bei dem Marktpreise von 10 Mark per Kilo ergibt das einen nicht unbedeutenden Gewinn. Einige andere *Hevea*-Arten, deren es ca. 25 gibt, die oft schwer zu unterscheiden sind, liefern auch einen, wenn auch minderwertigen Gummi. Ausserdem beteiligen sich an der Lieferung auch eine *Euphorbiacee* aus der Gattung *Sapiron*, ferner *Micrandra siphonoides*, die der *Hevea* sehr nahe steht, sowie eine *Moracee*, *Castilloa*, die dem Vortragenden zu Ehren von Prof. Warburg *C. Ulei* genannt worden ist. Die Art und Weise des Einsammelns, wie sie der Vortragende ausführlich schilderte, bot viel des Interessanten. Wir setzen hier kurz nur her, dass die Wälder von der Regierung an Unternehmer überlassen werden, welche in dem erstandenen Bezirk Blockhäuser errichten, die wegen der Ueberschwemmung und der Ausdünstung des Bodens auf Pfahlwerk stehen. Es werden durch den Wald Wege in sich schneidenden Kreisbögen geschlagen, und jedem Arbeiter wird ein Stück Wald zugewiesen. Zur Gewinnung des Gummi wird dem Baum mit einem Beil eine schräg laufende Wunde beigebracht, in deren Ränder ein Blechbecher eingedrückt wird, und nach etwa vier Stunden wird die Milch gesammelt, die man durch Rauch, namentlich

von Palmenfrüchten, zum Gerinnen bringt. Der geographische Bezirk der Gummibäume erreicht etwa die Ausdehnung von zwei Dritteln Europas und kann in einen südlichen Teil mit sehr gutem und einen nördlichen mit weniger gutem Kautschuk geschieden werden. — Zum Schluss sprach Prof. Loew über die Bestäubungseinrichtungen bei der Gattung *Cassia* und erläuterte die Rolle, welche dabei der Mitwirkung der Insekten nach den Ansichten von Todd, Lindeman, Robertson u. a. zugeteilt ist. W. L a e c k o w i t z.

Preussischer Botanischer Verein. 2. Sitzung, Königsberg i. Pr., 12. Dezember 1904. Privatdozent Dr. Abromeit führte den Vorsitz und legte eine vom Reichs-Marineamt in Berlin herausgegebene Fischerei-Karte des Frischen Haffs vor, die dem Verein durch Professor Dr. Braun, dem Vorsitzenden des Fischerei-Vereins, als Geschenk gütigst überwiesen worden war. Die Karte ist im Maasstabe von 1 : 75000 angefertigt und enthält u. a. auch die durch Erich Perwo 1902 verzeichneten Pflanzenfunde des Haffs. Im Anschlusse hieran demonstrierte der Vortragende einige Exemplare von *Stratiotes aloides*, die von der langblättrigen, im Haffgrunde bei Bodenwinkel befindlichen biologischen Form stammten und in der Kultur in Königsberg völlig normal geworden waren. Die hier gewachsenen Exemplare begannen am 8. Juni die Blätter aus dem Wasser emporzuheben und trieben anfangs August weibliche Blüten. Es wurden nur Blätter von 25—30 cm entwickelt wie bei der gewöhnlichen Form. Lehrer Gramberg zeigte hierauf die häufige *Collybia retutipes* vor, die er in den letzten Tagen in frischem Zustande an alten Baumstümpfen gesammelt hatte. Auch dieser Hutzpilz erträgt geringeren Frost ohne wesentlichen Nachteil. Von bemerkenswerten Pflanzen, die der Vortragende gelegentlich einiger Sommerausflüge gesammelt hatte und vorlegte, mögen Erwähnung finden: *Myosotis versicolor* und die adventiv bei Königsberg i. Pr. beobachteten: *Campanula rapunculoides*, *Phacelia tanacetifolia*, *Xanthium spinosum*; letzteres (sehr selten und nur einmal von Lehrer Eigner gesammelt), reift bei uns keine Früchte und hat daher keine Aussicht ein Bürger unserer Flora zu werden. Nachdem der Vortragende u. a. *Dipsacus silvester*, *Cirsium oleraceum \times *palustre*, sowie Verbildungen von *Lolium perenne* und *Geum rivale* vorgelegt hatte, machte er noch auf verschiedene herbstliche Laubverfärbungen einheimischer Holzpflanzen aufmerksam. Polizeirat Bonte schilderte hierauf die Vegetationsverhältnisse der Umgegend von Cruttinnen im südlichen Ostpreussen, worüber an anderer Stelle Ausführlicheres gegeben werden soll. Der von ihm während eines kurzen Ferientaufenthaltes besuchte Teil des Kreises Sensburg gehört zum Königlichen Forst-Revier Cruttinnen und bildet einen Teil der ehemaligen „Johannisburger Wildnis“, dem jetzt noch grössten Waldkomplex Deutschlands, zu dem etwa 14 meist zusammenhängende Reviere gezählt werden. Von den dort gesammelten Pflanzen gelangten u. a. zur Vorlage: *Cardamine impatiens* (selten), *Viola mirabilis*, *Dianthus superbus*, *Hypericum humifusum* (einmal), *Agrimonia pilosa* (selten), *Bellis perennis* (1 Stelle), *Centaurea Phrygia* (wenig), *Potentilla Norvegica* (selten), *P. procumbens* (verbreitet), *Euonymus Europaeus* ist viel seltener als *E. verrucosa*, *Oxytropis pilosa* und *Erigeron acer* b) *Drobachiensis* viel am hohen Ufer des Muckersees. Von *Pirola*-Species, die alle vertreten waren, ist *P. chlorantha* am seltensten. *Salix aurita \times *repens* war in Gesellschaft der Eltern an einer Stelle vorhanden, ferner *Potamogeton praelongus* und *P. filiformis* Pers. im Muckersee, *Eriophorum polystachyum* f. *majus* Aschers. et Grabn. und *E. gracile* an einer Stelle, desgl. *Ophioglossum vulgatum*. Dagegen fehlen *Pulsatilla vernalis* und *Fagus sylvatica*, die nach anderen unverbürgten Nachrichten vorkommen sollen, in jener Gegend. Sodann demonstrierte Gartenmeister Buchholz mehrere seltenere Ziergewächse, u. a. die virginische Zaubernuss (*Hamamelis Virginica*) in Blüte. Dr. Abromeit sprach über das eigenartige Vorkommen der Splachnaceen und legte *Splachnum ampullaceum* von Cranz vor, wo das Moos im *Sphagnetum* am Rande des Schwentlunder Hochmoos in einem isolierten sehr kleinen Horst unter Kiefern angetroffen wurde. Zur Demonstration gelangten ferner Fruchtzweige**

von *Abus incana* mit den durch *Exoascus amentorum* Sadeb. verursachten charakteristischen Verbildungen bei Metgethen gesammelt. Es ist das bereits der dritte Fundort dieses Pilzes in Ostpr. und es scheint, dass er im Nordosten von Deutschland, wo er von Memel bis Konitz beobachtet worden ist, eine weite Verbreitung besitzt. Endlich machte der Vortragende auf eine keulenförmige Zweiggalle der *Quercus pedunculata* aufmerksam, die durch *Andricus inflator* verursacht wird und bei Königsberg angetroffen wurde. Zum Schluss legte Oberlehrer Vogel die 3. Auflage der bekannten Vilmorin'schen Blumengärtnerlei vor und sprach über die Vorzüge dieses Werkes.

A b r o m e i t.

Herbarium normale. Centurie XLVI. 1904. Herr J. Dörfler in Wien III. Barichgasse 36 versandte kürzlich die 46. Centurie des „Herbarium normale“. An dieser Centurie, welche Vertreter von 53 Gattungen enthält, beteiligten sich 52 Mitarbeiter. Eine der grössten Seltenheiten des vorliegenden Fascikels ist *Senecio gnaphalodes* Sieber, welche Pflanze Sieber 1817 im östlichen Teile der Insel Kreta entdeckte, und die nun Herr Dörfler d. J. von seiner Reise nach Kreta mitbrachte. Die Pflanzen sind, wie immer, ganz vorzüglich präpariert und reichlich aufgelegt. Die Schedae umfassen die Seiten 157—182.

Kuntze, Dr. Otto, Reise um die Welt. Herr Dr. Otto Kuntze in San Remo unternahm in der Zeit vom 2. Februar bis 7. Oktober 1904 eine Reise um die Welt, während welcher er Ceylon, Australien, Tasmanien, Neuseeland, Samoa, Hawaii, Californien, Mexico, Texas, New Orleans, St. Louis, Washington, New York und Gibraltar berührte und von hier durch Spanien und Südfrankreich nach San Remo zurückkehrte. Ueber diese Reise veröffentlicht Herr Dr. Kuntze im „Deutschen Gartenrat“ 1904 Berichte unter der Ueberschrift „Kurzer Weltreisebrief“. Die sehr anregend geschriebenen Mitteilungen, Reiseerlebnisse und botanischen Notizen sind mit Uebersprungung einiger Hefte in den Nummern 56—79 enthalten. Da mir nur ein Teil der betr. Hefte des „Gartenrat“ vorliegt, so sei auf die interessanten Kuntze'schen Ausführungen selbst verwiesen.

Flora exsiccata Bavarica: Bryophyta. Erschienen sind Lief. 13—15 mit den Nummern 301—400. Das prächtige Werk wird von der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg herausgegeben. Die vorliegenden Lieferungen erschienen unter Mitwirkung von E. Bauer in Smichow, A. Brückner in Koburg, J. Familler in Karthaus Prüll, A. Holler in Memmingen, H. Paul in München, A. Schwab in Ebnath, A. Vill in Geroldshofen. Chr. Zahn in Nürnberg und A. Zich in Rieden.

Autran, Eugen, Mitteilung. Das Abhandenkommen eines Teiles meiner Korrespondenz mitteilend, bitte ich meine verehrten Korrespondenten, von nun an alle für mich bestimmten Postsachen an Eugen Autran, Buenos Aires, Cassilla 57. Republ. Argentinien, su adressieren.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. Th. Loesener w. Kustos am botan. Garten in Berlin. — Dr. Viktor Folgner w. Assistent an der bot. Lehrkanzel der Hochschule für Bodenkultur in Wien. — Fräulein Marie Stopes w. „Assistant Lecturer and Demonstrator“ an der Universität zu Manchester (England). — Der a.o. Professor für Botanik und naturwissenschaftliche Hygiene an der technischen Hochschule in Karlsruhe Dr. Walter Migula w. auf den Lehrstuhl für Botanik an der Forstlehranstalt in Eisenach berufen.

Mitteilung.

Dieser Nummer ist das Register des Jahrgangs 1904 beigeheftet.

Lief. XII und XII a der „Carices exsiccatae“ kommen voraussichtlich erst im Frühjahr 1905 zur Versendung.

A. K u e u c k e r.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [11_1905](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 18-20](#)